



UPTON®

HERBIZID

PFLANZENSCHUTZMITTEL FÜR BERUFLICHE ANWENDER

Herbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Getreide

GEBRAUCHSANLEITUNG VERPACKUNG NICHT WIEDERVERWENDEN!

UPTON® ist ein Suspensionskonzentrat für die Bekämpfung einjähriger, zweikeimblättriger Unkräuter in Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommergerste, Winter- und Sommertriticale, Winter- und Sommerroggen sowie Sommerhafer im Frühjahr.

Wirkstoffe: **Florasulam 50 g/l** (5 % w/w)
Formulierung: Suspensionskonzentrat (**SC**)
Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH 208-0098: Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

ACHTUNG



TKI-DE_Upton_2.5L_UFL_10-03-25

Zulassungsinhaber:

Albaugh TKI d.o.o., Grajski trg 21, 2327 Rače, Slowenien

Tel. +386 2 6090 211, für technische Fragen: +49 (0)511 9363 9469

deutschland@albaugh.eu, www.albaugh.eu



*eingetragene
Marke des IVA



Zul.-Nr.: 008810-00

Chargennummer: siehe Behälter

Herstellungsdatum: siehe Behälter

Inhalt: **2,5 l**

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:

Anwendungsnummer	Kultur	Empfohlene Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt
00-001	Winterweichweizen, Wintergerste, Wintertriticale Winterroggen	0,1 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	- Kulturstadium: BBCH 13-39 - Frühjahr, nach dem Auflaufen - Anwendung 1 Mal für Kultur bzw. je Jahr - Spritzen
00-002	Sommerweichweizen, Sommergerste	0,1 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	- Kulturstadium: BBCH 13-29 - Frühjahr, nach dem Auflaufen - Anwendung 1 Mal für Kultur bzw. je Jahr - Spritzen
01-001	Winterweichweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen	0,1 l/ha in 100 – 200 l/ha Wasser	- Kulturstadium: BBCH 13-39 - Frühjahr, nach dem Auflaufen - Anwendung 1 Mal für Kultur bzw. je Jahr - Spritzen
01-002	Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Sommertriticale, Sommerroggen	0,1 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	- Kulturstadium: BBCH 13-39 - Frühjahr, nach dem Auflaufen - Anwendung 1 Mal für Kultur bzw. je Jahr - Spritzen
01-003	Winterweichweizen, Wintergerste, Wintertriticale	0,075 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	- Kulturstadium: BBCH 13-29 - Herbst bis Winter, nach dem Auflaufen - Anwendung 1 Mal für Kultur bzw. je Jahr - Spritzen

Wartezeit (für alle Kulturen):

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/ oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Festgesetzte Anwendungsbestimmung:

NW470: Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen:

NT102-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu

angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(siehe Anwendung 008810-00/01-003)

NT103: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(siehe Anwendungen: 008810-00/00-001, -002)

NT103-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(siehe Anwendungen 008810-00/01-001, /01-002)

NT140: Die Anwendung des Mittels muss bei einer Ausbringung mit einer Wasseraufwandmenge von weniger als 150 l/ha mit einem Feldspritzgerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" der ersten Bekanntmachung über

die Eintragung der geprüften Gerätetypen in die Beschreibende Liste nach § 52 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung mit einer Abdriftminderungsklasse von mindestens 50 % eingetragen ist. Die Verwendungsbestimmungen für die Ausbringung mit einer Abdriftminderung von mindestens 50 % sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

(siehe Anwendungen 008810-00/01-001, /01-002, /01-003)

Auflagen:

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW265: Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Sonstige Kennzeichnungsaufgaben:

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Hinweise:

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN1002: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

UPTON* ist ein hochselektives systemisches Herbizid in Getreide gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Der Wirkstoff Florasulam gehört der Gruppe B/2 HRAC/ WSSA Herbizide an. Diese Herbizide inhibieren die Acetolactatsynthese (ALS), welche

ein Schlüsselenzym in der Biosynthese verschiedener Aminosäuren, wie Isoleucin, Leucin und Valin, ist. Die Störung der ALS führt zur Blockade der DNA-Synthese. Auch wenn die genaue Abfolge der phytotoxischen Reaktionen in behandelten Pflanzen noch unklar ist, führt die Anwendung von ALS-Inhibitoren zu einer Vielzahl von verschiedenen Symptomen in der Pflanze: zunächst hört das Wachstum auf und es können Chlorose und Nekrose im Bildungsgewebe der Pflanze beobachtet werden. Die oberen Blätter sehen oft verwelkt aus. Diese Effekte verteilen sich dann auf den Rest der Pflanze. Bei manchen Pflanzen tritt eine Rötung der Pflanzenadern auf. Innerhalb von sechs bis acht Wochen tritt die vollständige Austrocknung der Pflanze auf.

Wirkungsspektrum:

Gut bekämpfbar: Acker-Hellerkraut, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschelkraut, Kletten-Labkraut Kamille-Arten, Acker-Vergißmeinnicht, Klatschmohn, Vogelsternmiere, Ampfer-, Floh- und Windenknöterich

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Hohlzahn, Kornblume, Acker-Kratzdistel, Taubnessel-Arten

Nicht ausreichend bekämpfbar: Acker-Stiefmütterchen, Melde-Arten, Weißer Gänsefuß, Gemeiner Erdrauch, Ehrenpreis-Arten, Gräser

Kulturverträglichkeit

Wenn **UPTON*** gemäß Gebrauchsanleitung angewendet wird, sind keine Symptome an der Kultur oder negativen Effekte auf den Ertrag zu erwarten. Bisher wurden keine Unterschiede in der Kulturverträglichkeit gefunden.

Nachfolgende Kulturen

Jede Kultur kann im Rahmen der normalen Fruchtfolge nach der normalen Ernte von mit **UPTON*** behandeltem Getreide gesät werden. Bei vorzeitigem Umbruch sollten verschiedene Wartezeiten und Bodenbearbeitungen beachtet werden.

Ersatzkulturen (Frühjahr/Sommer)	Wartezeit	
	Eggen (5 cm)	Pflügen (20 cm)
Weidelgras/Raygras (<i>Lolium perenne</i>)	4 Tage	0 Tage
Sonnenblume (<i>Helianthus annuus</i>)	2 Wochen	2 Tage
Zuckerrübe (<i>Beta vulgaris var. altissima</i>)	2 Wochen	4 Tage
Radieschen (<i>Raphanus sativus</i>)	3 Wochen	2 Wochen
Winterraps (<i>Brassica napus</i>)	4 Wochen	3 Wochen
Erbse (<i>Pisum sativum</i>)	4 Wochen	5 Wochen

Resistenzmanagement

Florasulam wirkt als Inhibitor der Acetolactatsynthase ALS und gehört zur HRAC Gruppe B/2. Die Entwicklung von Resistenzen auf **UPTON*** wird mit mittlerem Risiko eingestuft. Um das Auftreten von Resistenzen der Unkräuter gegenüber Herbiziden aus dieser Wirkstoffgruppen zu vermeiden wird daher empfohlen, in der Fruchtfolge, sowie in Spritzfolgen und Tankmischungen Herbizide mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen einzusetzen (Wirkstoffwechsel). Fruchtfolgegestaltung, Bodenbearbeitung und Saattermine sollten mit Blick auf die Reduktion des Unkrautdrucks optimiert werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Allgemeine Hinweise:

Nur technisch einwandfreie, geprüfte und sauber gespülte Spritztechnik einsetzen. Immer nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie gebraucht wird. Überdosierungen und Abdrift sind zu vermeiden. Auf gute und gleichmäßige Verteilung achten; evtl. Gerät auf Prüfstand überprüfen. Spritzbrühmenge gemäß den Vorgaben der Gebrauchsanweisung mit entsprechender Menge Wasser ansetzen.

Ansetzen der Spritzbrühe

- Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig.
- Spritztank mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten und **UPTON®** bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben.
- Wenn **UPTON®** in einer Mischung mit anderen Herbiziden ausgebracht wird, **UPTON®** zuerst in den Tank geben. Die Mischreihenfolge ist zu beachten.
- Den entleerten Kanister mehrmals mit viel Wasser ausspülen und das Spülwasser der Spritzflüssigkeit zufügen.
- Den Rest der erforderlichen Wassermenge anschließend bei laufendem Rührwerk einfüllen.
- Bei laufendem Rührwerk die Spritzbrühe umgehend nach dem Ansetzen ausbringen.

Reinigung

UPTON® gehört zu der Gruppe der Sulfonylharnstoffe, daher ist die Feldspritze einschließlich Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation mit einem entsprechenden Reinigungsmittel zu reinigen.

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Für eine gründliche Tankreinigung bietet Albaugh den Tankreiniger OMEN® (0,5 l je 100 l Wasser) an. Innen- und Außenreinigung auf dem Feld vornehmen. Das Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausspritzen. Technisch unvermeidbare Restmengen im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen.

1. Den Tank leeren und die Außenseiten waschen, um Kontaminationen zu entfernen.
2. Die Innenseite des Tanks spülen, bis der Tank mit etwa 10% seiner Kapazität gefüllt ist. Danach den Inhalt durch die Spritzvorrichtung entleeren.
3. Nun den Tank zu 20% mit Wasser füllen und ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben. Das Rührwerk einschalten und den Inhalt durch die Spritzvorrichtung entleeren.
4. Im Anschluss den Tank erneut zu 20% mit Wasser füllen und für mindestens 15 Minuten das Rührwerk laufen lassen. Erneut spülen, bis der Tank geleert ist. Sollte sich der Tank nicht komplett leeren, die Prozedur erneut mit Reinigungsmitteln wie oben beschrieben durchführen.
5. Sprühdüsen und alle Filter entfernen, reinigen und in Wasser einweichen.
6. Eine letzte Spülung des Spritztanks mit mindestens 10% des Tankinhaltes durchführen und anschließend trocknen lassen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Reste von Reinigungswasser dürfen auf keine anderen Kulturflächen mit empfindlichen Kulturen gelangen.

Reinigungswasser auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Transport, Lagerung, Entsorgung

LGK 12 (Lagerklasse VCI)

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten.

Nur im fest verschlossenen Originalbehälter an einem gut belüfteten Ort unter Verschluss aufbewahren.

Behälter nicht für andere Zwecke wiederverwenden.

An einem trockenen Ort aufbewahren und vor Frost schützen.

Aufgebrauchte Behälter mindestens 3 Mal sorgfältig spülen, ggf. Reinigungsmittel zugeben.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Nach Spülvorgang den Behälter vollständig leeren. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Abfallbeseitigung bei IBCs: Siehe Euro-Ticket! Rücknahme beachten!

Unbeabsichtigte Freisetzung

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden - Dämpfe nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen!
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/ Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle mit den örtlich zuständigen Stellen (z.B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Im Zweifelsfall oder bei Symptomen von Unwohlsein ärztliche Hilfe rufen. Niemals bewusstlosen Personen Stoffe oder Flüssigkeiten irgendwelcher Art einflößen.

Einatmung:

Verletzte Personen sind an die frische Luft zu bringen, warm und in Ruhestellung zu halten. Bei unregelmäßiger Atmung bzw. Ausfall derselben Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen.

Kontakt mit den Augen:

Gegebenenfalls Kontaktlinsen herausnehmen, falls es leicht zu tun ist. Augen mit reichlich sauberem und frischem Wasser während mindestens 10 Minuten spülen, dabei die Lider nach oben ziehen und bei erster Gelegenheit ärztliche Hilfe suchen.

Kontakt mit der Haut:

Kontaminierte Kleidungsstücke ausziehen. Haut kräftig und gründlich mit Wasser und Seife bzw. einem geeigneten Hautreiniger waschen. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN Lösungsmittel oder Verdünner einsetzen.

Einnahme:

Bei ungewollter Einnahme umgehend ärztliche Hilfe suchen. Verletzten in Ruhestellung halten. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN Brechen hervorrufen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen.

Es sind keine Akut- oder Spätwirkungen infolge der Exposition mit dem Produkt bekannt.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung.

Im Zweifelsfall oder bei Symptomen von Unwohlsein ärztliche Hilfe rufen. Niemals bewusstlosen Personen Stoffe oder Flüssigkeiten irgendwelcher Art einflößen.

Haftungsbedingungen

Die für das vorliegende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), die diese im Zulassungsbescheid getroffen hat. Nichtsdestoweniger können die Wirkungen dieses Produktes durch Bedingungen beeinflusst werden, auf die weder der Hersteller noch Vertreiber noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Wetter- und Bodenbedingungen, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen, Ausbringungsmethoden und -geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, das Auftreten und die Entwicklung von Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Bedingungen der Lagerung und des Transportes. Unter bestimmten Umständen können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur verursachen. Hersteller und Vertreiber des Produktes sowie unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Deswegen bleibt der Anwender des Mittels insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit einzuhalten.